

evangelisch

Berichte und Mitteilungen aus den evangelischen
Pfarrgemeinden A.u.H.B. Feldkirch & Dornbirn



„Ich steh' an Deiner Krippen hier ...“



Foto: Unsplash

Inhalt:

Seite 2: Leitartikel: „Ich steh' an Deiner Krippen hier ...“

Seite 3-8: Dornbirn aktuell

Seite 9-14: Feldkirch aktuell

Seite 15: „... ohne die Liebe ...?“

Gemeinsame Ausgabe Nr. 04/2024

„Ich steh‘ an Deiner Krippen hier ...“

Das Jahr 2025 wird in den Evangelischen Kirchen einen musikalischen Schwerpunkt haben, das neue Gesangbuch (soll bis 2030 erscheinen) wirft seine Schatten voraus. Bei einer Umfrage nach den Lieblingsliedern schaffte es jedoch kein Weihnachtslied unter die TOP 5. Das ist überraschend, da Weihnachtslieder wie „Ich steh‘ an Deiner Krippen hier ...“ mit zu den bekanntesten Liedern zählen.



Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus, probte seine Rollen, schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her.

Es berührt mich auch deshalb, weil in diesem Lied nicht eine Gemeinde zum neugeborenen Kind in der Krippe spricht, sondern ein einzelner Erzähler. Nach dem 30-jährigen Krieg schildert er in 15 Strophen seine tiefe, emotionale Beziehung zu dem Kind gewordenen Friedensfürsten: Er küsst es, bettet es auf Blumen, bietet ihm sein Leben dar.

Krippen üben offensichtlich eine besondere Anziehungskraft auf uns Menschen aus. Egal, wann sie entstanden sind, ob aus Holz, Ton, Metall oder Kunststoff, ob in der Kirche oder im Wohnzimmer. Alle stellen die weltweit bekannteste Geburtsgeschichte dar: Gott wird Mensch, kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern, Maria und Josef, unterwegs wegen einer vom Kaiser angeordneten Volkszählung (vgl. Lukas 2) und gerade erst in Bethlehem angekommen, haben für das Neugeborene keinen anderen Platz als eine Futterkrippe.

Es war Franz von Assisi, der vor mehr als 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzustellen. Der Überlieferung nach wollte er den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo?

Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der der Stall von Bethlehem nachgebaut werden konnte und genügend Platz bot, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Und als es so weit war, stapften alle Frauen und Männer, die den winterlichen Strapazen gewachsen waren, mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf. Franziskus war mit seinen Klosterbrüdern gekommen, auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von Stimmen erscholl und die Felsen vom Jubelgesang von Mensch und Tier widerhallten. Kurzum: ein unvergessliches Weihnachten.

Weihnachten geschieht immer wieder. Ganz unabhängig davon, wie es in uns und um uns herum aussieht. Es geschieht, weil Gott die Welt liebt, weil ihm kein Mensch egal ist.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest! Mögen Sie in den weihnachtlichen Jubelgesang („Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens...“) einstimmen und möge er in Ihrem Umfeld Widerhall finden. Weil die Welt ihn braucht, weil wir alle ihn brauchen. Vielleicht notwendiger als je zuvor.

Pfr. Ralf Stoffers

Administrator der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Feldkirch

Editorial:

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Redaktion, die Gemeindevertretungen und Presbyterien wünschen allen Leserinnen und Lesern einen besinnlichen Advent, frohe und friedliche Weihnachten sowie Gottes Segen für das neue Jahr!

Ihr Redaktionsteam.

Bücher zum Anfassen

Unfassbare Schätze lagern in der Landesbibliothek Bregenz. Die ältesten handschriftlichen Dokumente stammen aus der Zeit um 1170. Gesammelt werden veröffentlichte Materialien zur Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs, auch Gemeindebriefe und Vereinsberichte, sofern sie in Bregenz abgegeben werden.



Das Bibliotheksteam mit Eberhard organisierte eine Führung. Eindrücklich erklärte uns Frau Schwarzmann

die verschiedenen Möglichkeiten, um zu Informationen über Vorarlberg zu kommen. Dankbar waren die fünfzehn Teilnehmer wüber die aufschlussreichen Erklärungen.
Uwe Bergmeister

Gemeindeausflug

Der Gemeindeausflug am Samstag, den 28. September 2024 führte uns diesmal über die Deutsche Hochalpenstraße am Alpsee vorbei nach Lindenberg ins Hutmuseum. Dort erfuhren wir viel Wissenswertes über die Geschichte und die Kunst des Hutmachens.

Im Anschluss daran erwartete uns im Wilden Männle in Oberstdorf eine deftige bayrische Mahlzeit. Danach bekamen wir von Pfarrer Sievers einen spannenden Einblick in die Kirchengeschichte der Evangelischen Christuskirche.

Die Reise ging über den Bregenzerwald nach Hittisau ins Hotel Hirschen zu Kuchen und Kaffee.

Insgesamt war es ein gelungener Ausflug, der wohl allen gut gefallen hat.
Gabi Milz



Hallo liebe Hohenemser,

das Presbyterium hat entschieden, dass der monatliche Gottesdienst nicht mehr jeden dritten Sonntag stattfindet sondern jeden dritten Samstag im Monat um 18.00 Uhr in der St Karls Kapelle ab Januar 2025. Unser Pfarrer Michael Meyer und ich hoffen, dass durch den neuen Termin am Samstagabend mehr Menschen den Weg in die Kirche finden! Für die Gestaltung des Gottesdienstes nehmen wir Ihre Ideen gerne auf und sind gerne bereit für ein Gespräch mit Ihnen! Sprechen sie uns einfach an oder schreiben sie uns (pfarramt@evang-dornbirn.at)! Wir freuen uns, wenn Sie mich oder Pfarrer Michael Meyer auch persönlich ansprechen.

Jürgen Hauck



Gedenken an Selma Mitteldorf

24. November 2024 um 15 Uhr, Stadtfriedhof; anschließend: Vortrag und Austausch im Haus der Begegnung der evangelischen Pfarrgemeinde (Rosenstraße 8a, 6850 Dornbirn)

Kurze Zeit nach dem so genannten „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich im März 1938 nahm sich in Dornbirn die aus Hannover stammende evangelische Fürsorgeschwester Selma Mitteldorf das Leben. Nach Urteil der zuständigen Polizeistelle fürchtete sie „im neuen Staat als Jüdin erkannt zu werden“. Damit endete die fast zwanzig Jahre umfassende Tätigkeit einer Frau, die sich mit ihrer Arbeit in zahlreichen Säuglingsfürsorgestellen des Landes Vorarlberg große Verdienste um die Gesundheit der Bevölkerung erworben hatte. Heute ist ihre Geschichte völlig aus der Erinnerung verschwunden. Das gilt es zu ändern!

Wir gedenken der „Oberfürsorgeschwester“ Selma Mitteldorf am 24. 11. Um 15 Uhr in einer kurzen Andachtsform auf dem

Stadtfriedhof Dornbirn. Anschließend wird Johannes Spies (Johann-August-Malin-Gesellschaft) im Haus der Begegnung ihre Lebensgeschichte rekonstruieren. Es gibt Gelegenheit zum Gespräch auch beim anschließenden kulinarischen Ausklang.



Spendenaufwurf für die Heilandskirche

Unsere Heilandskirche von Otto Bartning braucht dringend eine Auffrischung. Nach dem Einbau einer neuen Orgel und einer Fußbodenheizung 2004 und der Gestaltung des Vorplatzes und der Wege 2013 sind die Fenster dringend zu sanieren und der Außenanstrich zu erneuern. Ebenso braucht der Parkettboden dringend eine Generalreinigung und die Stiegenaufgänge benötigen einen neuen Belag. Maler und Zimmerer müssen Hand in Hand arbeiten, damit die Gottesdienste weiterhin stattfinden können. Die ersten Angebote haben wir bereits erhalten. Demnach müssen wir mit Gesamtkosten von 67.000 Euro rechnen. Der Beginn der Arbeiten ist im Frühjahr 2025 vorgesehen. Bitte helfen sie uns diese Summe für unsere Heilandskirche aufzubringen. Mit 1000 Euro können sie auch für ein Fenster spenden, das ihnen gewidmet ist.

Evangelische Pfarrgemeinde Dornbirn
Kirchenrenovierung

Sparkasse Dornbirn Bank AG,
IBAN AT90 2060 2000 0063 0566

Der Bauausschuss



Amtshandlungen

Taufen: Maja Brunner, Dornbirn
Magdalena Ida Hoyer, Hohenems

Trauungen: Keine in diesem Zeitraum

Verstorbene: Hannelore Elisabeth Ebersberger,
geb. Povenz, Dornbirn

Weihnachtsspiel am Heiligen Abend

Auch dieses Jahr werden wir wieder mit den Kindern unserer Gemeinde ein Weihnachtsspiel („Krippenspiel“) vorbereiten.

Kinder, die noch mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen und können sich im Pfarramt melden (T 05572/22056, Mail: pfarramt@evang-dornbirn.at)

Konfirmationskurs beginnt

Der neue Konfirmationskurs beginnt. Wir freuen uns, dass dieses Mal mit Christine Fröhlich und Anita Ayo-deji zwei erfahrene Religionslehrkräfte für unsere KonfirmandInnen Zeit finden. Wer noch einsteigen möchte: Es gibt viele schöne Dinge, die wir tun. Unter anderem fahren wir mit ca. 15 Jugendlichen auf eine Konfirmandenfreizeit. Es wäre noch Platz für weitere Jugendliche, die bis Pfingstsonntag 14 Jahre alt werden. Komm, melde dich an und mach mit: pfarramt@evang-dornbirn.at.

Familiengottesdienst am Reformationsfest

Hat Martin Luther Kürbisse ausgehöhlt? Ich vermute nicht. Aber wer einen ausgehöhlten Kürbis oder ein Gespenster-Gewand zum Reformationsfest mitbringt, ist gut beraten. Wir werden nämlich die alten Horrorgeschichten ausmisten, und die große Verheißung ansagen: Alles wird neu, verheißt uns Gott. Herzlich willkommen am 3. November 2024 um 10 Uhr.

Putztag Lustenau

Am Samstag, 31. September trafen sich am Vormittag Günther, Johannes, Gabi und Uwe um die Grünflächen rings um unser Kirchlein in Lustenau wieder in Ordnung zu bringen. Nach fünf schweißtreibenden Stunden konnte sich das Ergebnis sehen lassen. Ein großer Haufen Strauchwerk und Schnittgras wartet auf den Abtransport durch einen Bauern. Die gemütliche Jause zum Abschluss hatten alle verdient. Leider braucht es aber noch professionelle Unterstützung durch eine Erdbaufirma, um das Gelände wieder in eine tadellose Wiese zu verwandeln.

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Der ökumenische Weltgebetstag der Frauen 2025 erhält die Liturgie von den Cookinseln und steht unter dem Titel "wunderbar geschaffen".

Wir Frauen vom Vorbereitungsteam in Dornbirn und Lustenau freuen uns schon sehr, euch wieder viel über das Land und das Thema präsentieren

Besuchsdienste - ein wichtiger Teil der Diakoniarbeit

Die Besuchsdienste in der evangelischen Gemeinde sind ein wichtiger Teil der kirchlich-sozialen Arbeit, die sich um Menschen kümmert, die aufgrund von Alter, Krankheit oder Einsamkeit besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung benötigen. Ziel dieser Besuchsdienste ist es vor allem, den zwischenmenschlichen Kontakt aufrechtzuerhalten und eine Brücke zu schlagen, wo eventuell soziale Isolation oder Vereinsamung drohen. Dabei besuchen Freiwillige oder speziell geschulte Mitarbeitende ältere oder kranke Menschen, aber auch andere, die in schwierigen Lebenssituationen stehen. Diese Besuche bieten nicht nur Gesellschaft, sondern auch Trost und menschliche Nähe. Sie können Gespräche führen, praktische Hilfen im Alltag bieten oder einfach nur Zeit mit den Betroffenen verbringen.

Teil der Besuchsdienste ist es auch, unsere Geburtstagsjubilare, die 80 Jahre oder darüber werden, an ihren Geburtstagen mit einer kleinen Aufmerksamkeit zu besuchen. Für diese oder andere Besuche suchen wir immer Gemeindeglieder, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für diesen Zweck engagieren wollen. Das nächste Treffen, an dem die Mitglieder des Besuchsdienstes zusammenkommen, findet am Dienstag, den 12. November um 17:30 Uhr im Gemeindezentrum in der Rosenstraße statt. Alle, die uns im Rahmen dieser Arbeit unterstützen wollen, sind zum nächsten Treffen recht herzlich eingeladen.



Beim nächsten Aktionstag hoffen wir auf stärkere Unterstützung aus der Gemeinde. Uwe+Team



zu können und mit euch den Gottesdienst am 7. März in der ev. Heilandskirche in Dornbirn und um 19:00 Uhr in der kath. Pfarrkirche in Lustenau/Kirchdorf zu feiern. Bitte merken Sie sich den Termin vor!

Ihr WGT-Team

Und alle wurden satt – Rückblick auf ein fröhliches Herbstfest



Mit wunderbarem Gesang hat der Liederhort Chor Hatlerdorf unseren Erntedank-Familiengottesdienst begleitet und anschließend noch einige Lieder gesungen. Im Gottesdienst gelang das Experiment: Wie Jesus 4000 Menschen mit 7 Broten satt bekam, so haben bei uns Kinder mit 7 Brötchen 60 Gottesdienstteilnehmende versorgt und alle bekamen etwas ab, sogar der Pfarrer.

Mit ca. 60 Teilnehmenden und mindestens 10 Kindern haben wir ein schönes Herbstfest gefeiert. Es gab ein herrliches Buffet und jede Menge Gelegenheit zu Spielen und einem schönen Miteinander für die Kinder.

Wir freuen uns über unsere neue Religionslehrkraft und wünschen Kirsten Erkinger Gottes Segen für ihr Studium der Religionspädagogik sowie für den Unterricht, mit dem sie nun schon begonnen hat.

Brigitte Bannert und Gabi Milz konnten über die Situation in Guatemala aufklären und am Chajabal-Stand informieren. Dr. Bannert dankte in ihrem Grußwort für 3000 Euro Spenden aus unserer Gemeinde. Angesichts der hohen Inflation in Guatemala ist die Finanzierung des Schulfrühstücks in Chajabal dringend notwendig. Tags darauf hat sie in der Volksschule Oberdorf das Projekt vorgestellt. Wir freuen uns, dass dort Chajabal wieder als Sozialprojekt in das neue Schuljahr aufgenommen wurde.

Unser Projekt stärkt die indigene Kultur und Sprache, indem sie Kindern hilft, die Maya-Sprache Quiché zu bewahren, während sie Spanisch lernen, um ins reguläre Schulwesen nach Quetzaltenango zu wechseln.



Termine:

Haus der Begegnung, Rosenstraße 8a (Evangelisches Gemeindezentrum)

Di	12. Nov.	09:00	Keiner frühstückt gerne allein
Do	21. Nov.	20:00	Gemeindevertretersitzung (öffentlich)
Fr	22. Nov.	19:00	Konzert "Stimmungsvoll" mit Helmut Binder (Orgel) und Samira Meyer (Querflöte), anschließend Ausstellung "unsere Orgel einst und jetzt: 20 Jahre Rieger Orgel in der Heilandskirche"
So	24. Nov.	15:00	Gedenken an Selma Mitteldorf
Mi	27. No.	15:00	Basteln für das Adventmärkle (Material beigestellt)
Sa	30. Nov.	14:00	Adventmärkle bis 18:00
So	1. Dez.	11:00	Adventmärkle bis 14:00
Mi	4. Dez.	14:30	Seniorennachmittag (Adventfeier mit Barbara Wedam)
Sa	7. Dez.	15:00	Mitsingkonzert für Kinder von und mit Ulrich Gabriel.
Di	10. Dez	09:00	Keiner frühstückt gerne allein
So	15. Dez.	15:00	Adventfeier Lustenau,
So	15. Dez.	15:00	Finnische Weihnacht in Dornbirn.
Mi	18. Dez.	15:00	Cafe Arkade
Di	31. Dez.	17:00	Altjahresvesper (Olschbaur).
Mi	1. Jan.	17:00	Neujahrskonzert mit Karin Ammann
Di	14. Jan.	09:00	Keiner frühstückt gerne allein
Fr	17. Jan.	19:30	INATURA: Umgang mit digitalen Medien (Bildungswerk)
Mi	25. Jan.	14:30	Seniorennachmittag
Mi	5. Feb.	14:30	Seniorennachmittag (Fasching)
Di	11. Feb.	09:00	Keiner frühstückt gerne allein
Mi	5. März	14:30	Seniorennachmittag (Versicherungen im Alter)
Fr	7. März	19:00	Weltgebetstag
Di	11. März	09:00	Keiner frühstückt gerne allein
Do	20. März	20:00	Gemeindevertretersitzung (öffentlich)
Mi	2. April	14:30	Seniorennachmittag (Palliative Schmerztherapie / Hospiz)
Di	8. April	09:00	Keiner frühstückt gerne allein
Fr	11. April	19:00	Orgelkonzert mit Helmut Binder
So	13. April	11:00	Osterbrunch (Palmsonntag)



Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Dornbirn, Lustenau und Hohenems

Datum	Uhr	Dornbirn		Lustenau	Hohenems
17.11.2024	10:00	Vorletzter Son. des Kirchenjahres	Olschbaur		NN
24.11.2024	10:00	Ewigkeitssonntag	Meyer	Buschauer	
01.12.2024	10:00	1. Advent	Meyer 		
08.12.2024	10:00	2. Advent	Buschauer	NN 	
15.12.2024	10:00	3. Advent (Karin Reichart zu Gast) 	Meyer 	15:00 Adventfeier	
22.12.2024	10:00	4. Advent	Ayodeji		
24.12.2024	17:30	Christvesper Weihnachtsspiel der Kinder	Buschauer & Meyer	14:30 Meyer	16:00 Meyer
24.12.2024	22:30	Christvesper	Meyer		
26.12.2024	10:00	Christfest	Meyer 		
31.12.2024	17:00	Altjahresvesper	Olschbaur		
05.01.2025	10:00	2. Sonntag nach dem Christfest	Ayodeji		
12.01.2025	10:00	Familiengottesdienst zu Epiphania Meyer 	NN 		
19.01.2025	10:00	2. Sonntag nach Epiphania	Buschauer		Sa, 18.01. 18:00 Meyer
19.01.2025	19:00	Ökumenischer Gottesdienst: Kath. Pfarre Kirchdorf Lustenau		Einheit der Christen	
26.01.2025	10:00	3. Sonntag nach Epiphania	Olschbaur 		NN
02.02.2025	10:00	Letzter nach Epiphania	Ayodeji & Team 		
09.02.2025	10:00	4. Son. vor der Passionszeit	Buschauer 		
16.02.2025	10:00	Septuagesimae	Buschauer		Sa, 15.02. 18:00 Buschauer
23.02.2025	10:00	Sexagesimae	NN 	Meyer	
02.03.2025	10:00	Estomihi	Meyer		
07.03.2025	19:00	Ökumenischer Weltgebetstag ev. Heilandskirche		19:00 Kirchdorf Lustenau	
09.03.2025	10:00	Invokavit (40 Tage vor Ostern)	Meyer 	Olschbaur 	
16.03.2025	10:00	Reminiszer	Olschbaur 		Sa, 15.03. 18:00 Meyer
23.03.2025	10:00	Okuli	Meyer		
30.03.2025	10:00	Lätare	Meyer 		
06.04.2025	10:00	Judika	Olschbaur		
13.04.2025	10:00	Palmsontag Familiengottesdienst, Osterbrunch	Meyer 		
17.04.2025	19:00	Gründonnerstag (Tischabendmahl)	Meyer 		
18.04.2025	10:00	Karfreitag Olschbaur	17:00 Meyer/Buschauer 	14:30 Meyer/Buschauer 	16:00 Meyer 
20.04.2025	10:00	Ostersonntag (für Kinder offener Festgottesdienst)	Meyer 		

Änderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.evangelische-kirche-dornbirn.at. – Auskünfte auch per Tel. 05572 22 056 im Pfarramt bzw. per Email: pfarramt@evang-dornbirn.at. – Gottesdienste beginnen um 10 Uhr – wenn nicht anders angegeben. – In Schulferien kein Kindergottesdienst!

Gottesdienst = GD Abendmahl  Kindergottesdienst  Familiengottesdienst  Großer Kirchenkaffee  Chor/Musik 

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in der Pauluskirche in Feldkirch

Datum	Uhr	Thema	Liturg. Dienst	
01.12.	9.30 Uhr	1. ADVENT (ökumenisch)	Hannelore REINER & Johannes OKORO (Altkatholiken)	
08.12.	9.30 Uhr	2. ADVENT (KONFI-VORSTELLUNG)	Ralf STOFFERS & Susanne STADLER	
15.12.	9.30 Uhr	3. ADVENT (Predigt-Gottesdienst)	Hannelore REINER	
22.12.	9.30 Uhr	4. ADVENT (Predigt-Gottesdienst)	Hannelore REINER	
24.12.	15 Uhr	FAMILIEN-WEIHNACHT	Susanne STADLER, Team u. H. REINER	
	17 Uhr	CHRISTVESPER	Hannelore REINER	
25.12.	9.30 Uhr	CHRISTTAG	Hannelore REINER	
29.12.	9.30 Uhr	1. So. nach Weihnachten (Predigt-Gottesdienst)	Hannelore REINER	
31.12.	17.00 Uhr	ALTJAHRESTAG	Hannelore REINER	
01.01.2025 kein GD am Neujahrstag				
05.01.	9.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst mit anschl. Neujahrsempfang	Hannelore REINER	
12.01.	9.30 Uhr		Ralf STOFFERS	
19.01.	9.30 Uhr		Wolfgang OLSCHBAUR	
26.01.	9.30 Uhr		Stefan BUSCHAUER (mit Abendmahl)	
02.02.	9.30 Uhr		Magdalena PAULUS	
09.02.	9.30 Uhr		Wolfgang OLSCHBAUR	
16.02.	9.30 Uhr		Hans JAQUEMAR	
23.02.	9.30 Uhr		Ralf STOFFERS (mit Abendmahl)	

Nach den Gottesdiensten laden wir herzlich ein zum Kirchenkaffee im Gemeindesaal.

Aus organisatorischen Gründen sind (auch kurzfristig) Änderungen möglich – wir bitten Sie, die aktuellen Informationen (Ankündigungen, Aushänge, Homepage und soziale Medien) zu beachten und danken für Ihr Verständnis.



Kinderbibeltag

Samstag, 30. 11. 24, 10.00 - 13.30 Uhr (Anmeldung erbeten)
Treffpunkt im Gemeindesaal der Pauluskirche
Anmeldung bei Susanne Stadler; stadlersusa@gmail.com
bzw. 0650 - 2125271
Kinder, ca. 4 - 10 Jahre
mit anschließendem Kranzbinden ab 13.30 Uhr für alle!

Kindergottesdienste

Sonntag, 27. 10. 24 und 17. 11. 24
Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche und gehen vor der Predigt zusammen in den Jugendraum.

Minigottesdienst (ca. 1-4 Jahre):

7.12.2024, 15:00, Uhr Treffpunkt Kirche;
nach dem Minigottesdienst gemütliches Beisammensein
bis ca. 16:30 Uhr

Konfirmandinnen- und Konfirmandenkurse:

16.11.2024, 10:00 – 14:00 Uhr/Feldkirch
14.12.2024, 12:00 – 19:00 Uhr/Lindau
11.01.2025, 10:00 – 14:00 Uhr /Feldkirch
1.02.2025, 10:00 – 14:00 Uhr/Bregenz

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

8.12.2024, 9:30 Uhr

Christvesper für Familien mit kleinen und größeren Kindern

24.12.2024, 15:00 Uhr



Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden – herzlich willkommen!



Paul Grasberger, Hugo Haubold, Philip Hahn, Mia Mähr, Luisa Breuß und Maribel Gsteu haben sich Anfang Oktober auf den Weg nach Bregenz gemacht. Kennenlernen, Arbeit, Spaß, Spiel und Essen standen auf dem Programm. Seither bereiten sie sich gemeinsam mit den elf Jugendlichen der Bregenzer Pfarrgemeinde auf ihre Konfirmation im Frühjahr 2025 vor.



„Rückblick“ vom Urlaubspfarrer Christian Nell-Wunsch

Ach, was war das für eine wundervolle Zeit bei Euch und Ihnen... Gut vier Wochen haben wir Wuppertal gegen Feldkirch „eingetauscht“. Und das war eine richtig gute Entscheidung: Vorgefunden haben wir eine kunterbunte und vielfach engagierte Gemeinde – in und um die Pauluskirche.



Ihr habt uns gleich in Eure Mitte genommen. Habt dabei Eurem Dialekt eine Pause verordnet... Habt gebacken und gekocht für uns. Und vor allem: wir kamen ins Gespräch. Über Gott und die Welt. Über das, was bewegt – die Welt, Euch, uns und die Gemeinde. Es war zu spüren, wie sehr Euch Eure Gemeinschaft/Gemeinde am Herzen liegt. Und wie sie manchmal auch zu einer Herausforderung werden kann...

Danke für Euer Vertrauen und Eure Offenheit – auch für Gottesdienste in anderer Form und mit vielleicht ungewöhnlicher Musik.



Ihr seid eine Gemeinde mit sehr viel Herz – und ganz viel Potential.

So sind wir, voll bepackt, wieder bei uns daheim eingezogen: mit ganz vielen Erinnerungen. DANKE!

Und natürlich haben wir auch Wünsche parat: Mögen sich Wege finden, wie „Feldkirch A.u.H.B.“ weiter als „Gemeinde Jesu Christi“ jungen wie alten Menschen Halt und Orientierung geben kann. Wir sind uns sicher, Gott hat schon lange seinen Segen dazu gegeben!

Gott befohlen – und bis wir uns wiedersehen, möge er seine schützende Hand über uns alle halten.

Christian Nell-Wunsch und Marianne Friedrich
Sie erreichen uns: christian.nell-wunsch@ekir.de

Gemeindeinfrastruktur – nachhaltiger Wert und Auftrag

Lebendige Gemeinden brauchen Möglichkeiten, das Gemeindeleben zu gestalten und Gottesdienste zu feiern. Dazu gehören seit jeher auch Gemeinschaftsräume, Kirchen und Friedhöfe. Die Pfarrgemeinde Feldkirch ist dankbar, dass sich immer wieder Unterstützende gefunden haben, mit deren Hilfe gemeindeeigene Infrastruktur geschaffen und finanziert werden konnte.

Unsere ältesten Einrichtungen stammen aus dem Jahr 1864, der Evangelische Friedhof und die Friedhofskirche in der Wichnergasse 24. Dort befindet sich auch ein Küsterhaus, das derzeit extern vermietet ist. Der Friedhof konnte in den Jahren 2022 bis 2024 renoviert und um Urnengräber erweitert werden.

Unsere Pauluskirche wurde im Mai 1965 eingeweiht. Sie ist ein Saalbau mit freistehendem Glockenturm. Die Bleiglasfenster an den Seitenwänden und im Altarbereich wurden vom Künstler Horst Beck entworfen und vom Glasmaler Nikolaus Dierig ausgeführt.

Der Gemeindesaal im Untergeschoss der Kirche wurde 1982 fertiggestellt und 2018/19 umfangreich renoviert. Im Zuge dieser Renovierung wurde ein Außenlift für einen barrierefreien Zugang errichtet.

Im Jahr 1910 konnte die Gemeinde ein Pfarrhaus am Ardetzenberg einweihen. Im Jahr 2012 wurde es aufgrund der sehr hohen Generalsanierungskosten verkauft. 2013 konnte stattdessen eine Neubauwohnung mit schönem Garten in der



Mutterstraße 4 erworben werden. Seit 2011 ist unser Pfarrbüro in der Bergmannngasse 1 eingemietet. Dort befindet sich auch der Gute-Hirte-Saal.

Dies alles konnte in gemeinsamer Anstrengung durch Zuwendungen der Kirche, des Gustav-Adolf-Vereins sowie zahlreichen Spenden aus der Gemeinde finanziert werden. Die Gemeindeinfrastruktur ist heute ein Segen für das Gemeindeleben und zugleich auch großer Auftrag für die Bauverantwortlichen. Der Zahn der Zeit nagt auch an unserer Pauluskirche. So müssen die Bleiglasfenster und das Betondach dringend saniert werden. Weitere Instandhaltungsarbeiten stehen insbesondere auch am Küsterhaus an. Derzeit arbeitet der Bauausschuss gerade an einem umfassenden und schrittweise umsetzbaren Konzept zur Erhaltung unserer Gebäude.

Die Instandhaltung und nachhaltige Entwicklung der wertvollen Infrastruktur wird die Pfarrgemeinde Feldkirch in den nächsten Jahren finanziell stark fordern. Daher werden wir uns wieder intensiv um externe Unterstützung und Förderungen bemühen. Wir sind aber auch auf Eure Hilfe angewiesen.

Gerne nehmen wir unter dem Kennwort „Baufonds“ Spenden auf dem Baukonto der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Feldkirch, IBAN-Nr. AT14 2060 4000 0001 6071 entgegen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür!

Der Bauausschuss (Jens Parsch, Philipp Wessiak)

2025 – Jahr der Kirchenmusik

Im Jahr 2025 feiern wir das „Jahr der Kirchenmusik“, um die bedeutende Rolle der Musik in der Kirche hervorzuheben. Viele Gemeindemitglieder verbinden ihre tiefe Frömmigkeit mit Liedern aus ihrer Kindheit. Musik ist nicht nur Ausdruck des Glaubens, sondern auch ein kraftvolles Mittel der Seelsorge. Sie kann Trost spenden und Gemeinschaft fördern, oft eindringlicher als Worte es vermögen.

Das Jahr der Kirchenmusik soll die Arbeit unserer Kantorinnen und Kantoren sowie der zahlreichen Musizierenden in den Gemeinden ins Licht rücken. Ihre Beiträge sind entscheidend für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen. Zudem wollen wir die Vielfalt musikalischer Ausdrucksformen präsentieren – von traditionellen Hymnen bis zu modernen Stilen.

Interessiert? Bringen Sie unbedingt Ihre Anliegen und Fragen ein, seien Sie neugierig, lassen Sie sich überraschen von den vielfältigen musikalischen Möglichkeiten und Chancen!

Alle Gemeinden und damit alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, aktiv teilzunehmen und ihre Ideen einzubringen. Gemeinsam wollen wir die musikalischen Möglichkeiten erkunden und feiern. Der Start ist am 1. Advent (1.12.2024).

Kontakt: kirchenmusik@evang.at.

Kamingsgespräche

Die Evangelische Kirche und die Altkatholische Kirche in Vorarlberg laden auch in diesem Herbst wieder zu Kamingsgesprächen ein. Ziel ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und einander besser kennenzulernen. In einer modernen und kritischen Zeit sind solche Dialoge wichtig, um Frieden in die Welt zu bringen.

Ort: Evangelische Pauluskirche, Bergmanngasse 2, 6800 Feldkirch

Zeit: Dienstags von 19 bis 21 Uhr

05.11.2024 Islamische Perspektive
03.12.2024 Altkatholische Perspektive
07.01.2025 Bahá'í-Perspektive
04.02.2025 Buddhistische Perspektive
11.03.2025 Naturreligion-Perspektive
01.04.2025 Jüdische Perspektive,
anschließend Agape und Abschlussfeier

Amtshandlungen

August/Sept. 2024

Taufe

Fiete Baier, Feldkirch

Aaron Maximilian Schuller, Klaus Lia Schweighofer, Feldkirch

Verstorbene

Anna Gludovatz, Feldkirch
Hermann Lampeitl, Götzis

Herzliche Einladung zur Bibelrunde

Ab Herbst 2024 starten wir Bibelabende für Neugierige und Interessierte in unserer Gemeinde.

Dazu treffen wir uns jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeindesaal.

Wir lesen das Lukas-Evangelium kapitelweise fortlaufend mit einer kurzen Einführung und anschließenden offenen Gesprächen.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig, auch braucht es keine Voranmeldung dazu.

Über Ihr Kommen freuen wir uns!

In eigener Sache:

Offene Pfarrstelle in Feldkirch – Bitte weitersagen!

Kennen Sie eine engagierte Pfarrperson, die Freude an Seelsorge und Gemeindearbeit hat? In unserer Gemeinde in Feldkirch ist eine spannende Pfarrstelle zu besetzen. Wir bieten ein motiviertes Team aus Gemeindevertretung, Presbyterium und ehrenamtlichen Mitarbeiter, das Raum für neue Ideen und kreative Gestaltung des Gemeindelebens schafft.

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Anfragen und Bewerbungen!

Kontakt: Eva Horn, Kuratorin (kurator@evang-feldkirch.at)

In eigener Sache:

Offene Hausmeisterstelle in Feldkirch

Wir suchen eine motivierte Person, die Freude an der Hausmeistertätigkeit hat, um unser Team in der Pauluskirche der evangelischen Gemeinde A.u.H.B. Feldkirch mit einer festen Anstellung (25%) und flexiblen Arbeitszeiten zu unterstützen.

Details finden Sie auf unserer Homepage www.evang-feldkirch.at, oder Sie können sich direkt an das Pfarrbüro (Frau Conny Kranz; info@evang-feldkirch.at; T: +43 699 18877093) oder an die Kuratorin Eva Horn (kurator@evang-feldkirch.at) wenden. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Anfragen!

Kompositionspreis des Landes Vorarlberg für Gerda Poppa „Vielseitig und experimentierfreudig“

Das war eine freudige Nachricht im Mai: Gerda Poppa erhält den Kompositionspreis des Landes Vorarlberg 2024. Inzwischen fand die feierliche Übergabe durch Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink statt, musikalisch umrahmt durch den Liederzyklus „Erdenschönheit“ der sichtlich gerührten Preisträgerin. Es war eine österreichische Erstaufführung.

Gerda Poppa auf der Orgelmpore und auf einen schnellen Kaffee im Anschluss an den Gottesdienst ist für die Besucher der Pauluskirche ein vertrauter Anblick. Welch anerkannte Größe die Musikerin aber als Komponistin ist – auch über Vorarlbergs Grenzen hinaus –, wurde beim Festakt im Austriahaus Bregenz deutlich. Die Jury würdigte die bedeutende Rolle der 61-jährigen in der zeitgenössischen Musiklandschaft, ihre gleichzeitig unaufdringliche und spürbare Präsenz, Vielseitigkeit und Experimentierfreude und ihren ungewöhnlichen Zugang zur Neuen Musik.

Für die nun vorliegende Ausgabe des Gemeindebriefs wurde Gerda Poppa nach dem Stellenwert dieser Auszeichnung befragt und auch, ob sie sich bewusst sei, erst die zweite professionell ausgebildete Komponistin Vorarlbergs zu sein. Ihre Antwort: *„Dieser Preis bedeutet mir sehr viel – er ist eine große offizielle Anerkennung und eine ganz besondere Motivation für die Zukunft! Die Preisverleihung war ein wunderbarer Abend und ich bin voller Dankbarkeit dafür. Ja, es gibt nach wie vor viel weniger Frauen, die komponieren als Männer. Es braucht eben Zeit, bis auch in diesem Bereich die althergebrachten Strukturen aufgebrochen werden.“*

Würde sie sich eher als Komponistin oder Musikerin bezeichnen? Gerda Poppa: *„Den Begriff Musikerin verwende ich gerne, wenn ich meinen Beruf angebe. Er beinhaltet meine vollständige Tätigkeit – ich arbeite mit Musik, ob beim Komponieren, an der Orgel oder am Schlagzeug.“*

Und wie entstehen die Ideen zu ihren kompositorischen Werken? Welche Themen legt sie zugrunde? Wird sie manchmal wach und hat eine fertige Melodie im Kopf?

„Die Ideen kommen oft ganz unvermutet zu mir – Texte, Bilder, Gespräche, Architektur, auch ganz alltägliche Begebenheiten können mich inspirieren. Einmal hat mich sogar ein Streit in kroatischer Sprache zu einem



Preisträgerin Gerda Poppa mit Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink / © Land Vorarlberg/B. Hofmeister

Musikstück inspiriert. Ich spüre dann, da klingt etwas in mir, da ist musikalische Energie und musikalische Kraft. Wenn ich in einem Werk richtig „drin“ bin, dann arbeitet mein Hirn Tag und Nacht und plötzlich wache ich auf und Ideen und Möglichkeiten stehen klar vor mir, die ich dann gleich notiere. Wichtig sind mir Themen, mit denen ich die Zuhörer erreichen und berühren kann. Ich möchte, dass meine Musik verstanden wird und etwas bewirkt, wie beim Oratorium OmegaAlpha.“

(Anm. d. Red.: Die Uraufführung fand am 30. Juni in der Basilika Rankweil statt.)



Sänger Martin Summer und Pianist Luca de Grazia brachten die Komposition zur österreichischen Erstaufführung
© Land Vorarlberg/B. Hofmeister

Post aus Vöcklabruck

Bis Ende August habe ich mit Ihnen und für Sie erwartet, dass sich ein Pfarramtskandidat oder eine Pfarrerin für Feldkirch entscheidet. Leider nein!

Nun hoffe ich, dass ich als ehemalige Oberkirchenrätin A.B. und langjährige Pfarrerin wenigstens in der Advents- und Weihnachtszeit 2024/25 ein Stück weit aushelfen und damit auch Ihren Administrator Pfarrer Ralf Stoffers unterstützen kann.

Ich selbst komme aus Oberösterreich, habe aber schon gemerkt, dass die Menschen

beider Bundesländer Vorarlberg und Oberösterreich gut zusammenpassen und freue mich, in der schönen Stadt Feldkirch für ein paar Wochen mein „Zelt“ im evangelischen Pfarrhaus bei der Pauluskirche aufschlagen zu dürfen. Meine Familie wird höchstens besuchsweise nach Feldkirch kommen.

Darum freue ich mich sehr, möglichst viele von Ihnen persönlich kennenzulernen – nicht nur in der Kirche, sondern vielleicht auch bei einer Tasse Kaffee.

Herzlich, Ihre Hannelore Reiner, Pfr.i.R.



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an den Festtagen!

Di., 24.12. Heiliger Abend

15:00 Uhr Familien-Weihnacht

17:00 Uhr Christvesper

Mi., 25.12. Christtag

09.30 Uhr Fest-Gottesdienst mit Abendmahl und Musik

Di., 31.12. Altjahrestag

17:00 Uhr Abend-Gottesdienst



„... ohne die Liebe ...?“

Das scheint mir eine ausgezeichnete Frage zu sein. Die Umkehrung unserer Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Sie hilft mir, die wahnsinnige Überforderung des absolut gesetzten Anspruchs aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Alles. Immer. Nie. Es gibt eine ganze Reihe von Wörtern, die ich eigentlich aus meinem Sprachschatz streichen möchte, wenn es um den Umgang mit Menschen geht. Weil sie eine unzulässige Pauschalierung befeuern. Weil sie dem Individuum Mensch nicht gerecht werden können. Und weil dies zu einer Schubladisierung führt, die keinen Raum für die Liebe lässt.

Stichwort Liebe: So oft gebraucht – verbraucht?

Mit wachsender Sorge beobachte ich die Erosion unserer biblischen Begriffe. Die meisten Menschen außerhalb unserer christlichen Bubble verstehen uns nicht mehr. Sünde? Die scherzhafte Bemerkung beim Essen von zu viel Torte. Schuld? Ja, also ich bin sicher nicht schuld. Heilsgewissheit? Und was soll das bitte sein?

Ich fürchte, dass wir selbst bei einem der zentralsten Begriffe – wie der Liebe – ein gewaltiges Spannungsfeld vor uns haben. Das reicht vom Hohen Lied der Liebe, wie es Paulus im 1. Korintherbrief (1. Kor. 13,4-7) beschreibt bis zum kitschigen Ende eines amerikanischen Films: „I love you!“ – „I love you too, darling!“

Wo also ansetzen?

Als Methodistinnen und Methodisten bemühen wir uns, einen Weg der Heiligung zu gehen, wie es unser Gründungsvater John Wesley genannt hat. Das heißt, wir wollen uns nicht damit zufriedengeben, wie wir jetzt sind, sondern uns kontinuierlich verbessern. Dazu suchen wir nach Wegen oder „Methoden“, was uns ja auch unseren Namen eingebracht hat. Den wir uns nicht selbst gegeben haben.



Der Name „Methodisten“ war der spöttische Kommentar eines Mitstudierenden von John Wesley. Als Wesley und einige andere angefangen haben, ihren Glauben in die Praxis umzusetzen, indem sie Kranke und Gefangene besucht haben, wurde ihm das als „Methode zum Christsein“ vorgeworfen.

John Wesley hat diesen Namen übernommen, weil er seiner Überzeugung entsprochen hat, den Glauben zu leben. Deshalb hat

er Galater 5, Vers 6b zu seinem Lebensmotto gemacht: „Der Glaube, der in der Liebe tätig ist.“

Hier würde ich also ansetzen.

Ganz praktisch würde ich „alles“ durch „so oft wie möglich“ ersetzen, um in die Gänge zu kommen.

Und die „Liebe“ einmal auf „Respekt“ reduzieren. Auf Wohlwollen. Auf eine Begegnung auf Augenhöhe.

Mit dem kleinen Merksatz im Kopf: Schau den anderen Menschen an, er ist wie Du! Ein Gegenüber mit seinen Schwächen, Launen und Unzulänglichkeiten, die ich von mir selbst am besten kenne. Dwenn eines offenbart die Umkehrung der Jahreslosung: „... ohne Liebe ...“ klar: Die Liebe, so schwierig sie auch in Worte zu fassen ist, sie ist ohne Alternative. Ohne Alternative, wenn wir Menschen unter Menschen bleiben wollen.

Frank Moritz

Frank Moritz (Jg. 1967), aufgewachsen in Holzgerlingen (bei Stuttgart), hat Architektur in Konstanz studiert und lebt und arbeitet seit 1994 in Österreich; zunächst als Architekt, seit 2016 als Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) in Graz, wo er auch stellvertretender Vorsitzender des Ökumene-Fo-rums Steiermark war.

Seit 1. September 2024 ist er Pastor der EmK-Bregenz und somit zuständig für die EmK-Mitglieder in Vorarlberg.



seit 1981 in Würde Abschied nehmen

Ein geliebter Mensch ist verstorben.
Es gibt vieles zu regeln, zu organisieren und zu bedenken.
Wir von der Bestattung Oberhauser sind in dieser schweren Zeit für Sie da.

Standort Dornbirn	Standort Hörbranz
Franz-Michael-Felder-Straße 10 6850 Dornbirn T 05572/20 630 M 0664/240 66 10	Erlachstraße 1 6912 Hörbranz T 05573/82 313 M 0664/240 66 10

office@bestattung-oberhauser.at
www.bestattung-oberhauser.at



Willam
BESTATTUNG

In Zeiten des Abschieds
und der Trauer
spendet uns die Hoffnung
Tröst und Zuversicht.



Thomas Willam
Bestatter
Vorsorgeberatung

WILLAM Bestattung
Moosmähdstraße 5, 6850 Dornbirn
0664 3777044 Büro: 05572 398540
info@bestattung-willam.at
www.bestattung-willam.at

0664 - 3777044
Tag und Nacht
Bestattungs- und Überführungsdienst

Medieninhaber und Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Dornbirn
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer und Kuratoren
Hersteller: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil

Redaktionsteam: Pfarrer Mag. Michael Meyer, Kurator Dr. Walter Werner,
Dornbirn, Kuratorin Dr. Eva Horn, Dr. András Bátakai, Feldkirch
Lektorat: Peter Pfenning
Grafische Gestaltung: Helmuth Heinz
Grundlegende Richtung: Informationen aus dem Gemeindeleben

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Rosenstraße 8a, A-6850 Dornbirn
Büro Di u. Do 9–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 72 / 22 0 56
E-Mail pfarramt@evang-dornbirn.at
Homepage www.evangelische-kirche-dornbirn.at
Pfarrer Meyer Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 188 77 059
E-Mail michael.meyer@evang.at

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Bergmannsgasse 1, A-6800 Feldkirch
Büro Mo–Fr 9–12 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 22 / 72 0 81
E-Mail info@evang-feldkirch.at
Homepage www.evang-feldkirch.at
Pfarrer Stoffers Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 188 77 091
E-Mail ralf.stoffers@evang.at

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
6850 Dornbirn
Zulassungsnummer: 02Z030131 M

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
„die Kirchenmaus“ 6800 Feldkirch
Zulassungsnummer: 02Z030280